

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 80 (1954)

Heft: 42

Illustration: "Foxi!" [...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



IHRE FAMILIE
BRAUCHT ZWEI
Solia
HEIZKISSEN



Bdewe
QUALITÄTSSTRÜMPFE

werden in der Schweiz auf den modernsten
Maschinen geschaffen.



Sie schmeicheln Ihrem Sinn für gediegene
Eleganz und erfüllen alle Ihre Wünsche in
Bezug auf grosse Dehnbarkeit, verlässliche
Haltbarkeit und einwandfreien Sitz.

J. DÜRSTELER & Co. A.G. • WETZIKON-ZÜRICH

DIE FRAU



Fidrl

Ich stehe auf dem Schwanenplatz in Luzern und schaue behaglich auf den Vierwaldstättersee und die Berge, aber auch auf die vielen Ausländer, die da etwas von ihrem Feriengeld in die Urschweiz fließen lassen. Plötzlich kommt eine Amerikanerin auf mich zu. Sie hat mich als Eingeborenen erkannt. Mein etwas alpines Gesicht und meine Bügelfalten, mit welchen man nicht mehr Kartoffeln schälen kann, haben es ihr wohl verraten. Fragend spricht sie mich an: «Fidrl?» Im ersten Augenblick verstehe ich nicht, was sie mit dem Worte meint. Vielleicht ist es indianisch, denke ich und frage daher langsam und deutlich: «What is fidrl?» «Building!» ist ihre lakonische Antwort. Im Gedanken, sie suche vielleicht die Hofkirche oder die Jesuitenkirche, um dort etwas in den Opferstock zu legen, frage ich sie (auch lakonisch): «Big church?» Sie aber erwidert: «No, fidrl building!» Bin ich denn von allen guten Geistern verlassen, denke ich, daß ich nicht herausbringe, was diese Vertreterin der westlichen Hemisphäre in Luzern sucht, bis es in mir aufleuchtet: Sie sucht das fidrl building. Da sage ich zu ihr: «The fidrl (federal) building is in Bern.» Sie aber erhebt ihren Sonnenschirm und zeigt auf das Häuserpanorama von Luzern und fragt: «Not Bern?» Ich entgegne ihr: «This is Luzern»; worauf sie ihren Schirm senkt, die Schultern zwei Zentimeter fallen lässt und davonzieht.

HG

«Foxi!»
«Finni! – So ein
Zufall!»

